Bauen & Sanieren

Grüner Vorhang für das Haus

Wer genauer hinsieht, entdeckt in vielen Städten, Hinterhöfen und ländlichen Anwesen von Pflanzen überwucherte Hauswände. Doch mit den Fassadenbegrünungen vom Fachgewerk für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik - also dem Dachdeckerhandwerk - haben die wenig zu tun.



Besser nicht: Diese „Do-it-Yourself-Begrünung“ mit dem direkt an der Wand rankenden Efeu kann der Fassade mehr schaden als nutzen. Außerdem ist die Brandgefahr nicht zu unterschätzen. Werkfoto: HF.Redaktion

„Pflanzen wie der wilde Wein oder Efeu, die sich selbst ihren Weg entlang der Fassade suchen, können mehr Schaden anrichten als nützen“, warnt Mario Kunzendorf, Landesinnungsmeister des Bayerischen Dachdeckerhandwerks. „Eine fachgerechte Fassadenbegrünung, die als Klimapuffer wirkt, muss sorgfältig geplant und sollte ausschließlich dafür qualifizierten Fachbetrieben überlassen werden.“

Klimatisierung

Nur so kann sichergestellt werden, dass die begrünte Fassade durch die Beschattung und die Verdunstungskälte auch wirksam zur Klimatisierung des Gebäude beiträgt und nicht nur eine optische Zierde ist. Dazu muss die Fassade in einem guten Zustand sein, um zu verhindern, dass selbstrankende Bepflanzungen nicht die Außenhaut „aufsprengen“.

Bei Fassadenbegrünungen wird unterschieden zwischen bodengebundenen Begrünungen und wandgebundenen Begrünungen. Bodengebundene Begrünungen können Selbstklimmer oder Gerüstkletterer sein. Beide erfordern einen geeigneten Boden unmittelbar an der Hauswand, der ausreichend Wasser aufnehmen kann. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass die Wurzeln bei starkem Wachstum weder den vorgelagerten Bodenbereich wie Gehwege noch das Hausfundament schädigen. Wandgebundene Begrünungen hingegen werden meist in Pflanzcontainern oder Kassetten an der Fassade angelegt, die mit einem selbstständigen Bewässerungssystem ausgestattet sind.

Grundsätzlich müssen auch bei Fassadenbegrünungen die Vorschriften der regionalen Bauordnung und des Brandschutzes beachtet werden. So muss gewährleistet sein, dass sich im Fall eines Feuerausbruchs an der Fassade die Flammen nicht zu schnell ausbreiten oder in das Gebäude schlagen können. Viele Bauordnungen schreiben hier beispielsweise einen ausreichenden Sicherheitsabstand rund um Wandöffnungen wie Fenster und Türen vor.

Regelmäßige Pflege

Dazu Experte Mario Kunzendorf: „Schon in der frühen Planungsphase sollten hierzu neben dem Dachdecker-Fachbetrieb als Fassadenspezialist auch die Baubehörden und Brandschutzexperten eingebunden werden“. Weiterhin ist die regelmäßige Pflege der grünen Fassade unumgänglich, um trockene Äste und „Totholz“ zu entfernen.

Holzoptik



Holzdekor-Fliesen sind schön wie echtes Holz, schaffen eine wohnliche Atmosphäre im Bad und bieten zugleich viele Vorzüge, die das Material Keramik seit jeher zu einem der beliebtesten Beläge machen. Das Spektrum der Holzinterpretationen in den aktuellen Fliesenkollektionen reicht von der rustikalen Landhausdiele in heller, gekalkter Optik über die Anmutung von klassischem Eichenparkett bis hin zur eleganten Holzdekorfliese in dunkler Nussbaum- oder Tropenholz-Optik. Skandinavische Gemütlichkeit zieht mit Fliesen in Landhausdielenoptik ins Bad ein, während schlanke Holzfliesen im Riegelformat sich im klassischen Fischgrätmuster verlegen lassen - und nahezu perfekt als Bodengestaltung in opulenten Bädern sind.

Werkfoto: Villeroy & Boch/Deutsche Fliese

Fassadenlösung

Sidings bieten vielfältige kreative Möglichkeiten der Fassadengestaltung: Die hochwertigen Fassadenpaneele eines namhaften Herstellers aus Aluminium können vertikal, horizontal oder diagonal sowie mit oder ohne Schattenfuge verlegt werden. Sie haben attraktive Oberflächenstrukturen - glatt, stucco oder liniert - und sind in zahlreichen Farben - von A wie Anthrazit bis Z wie Ziegelrot - sowie verschiedenen Baubreiten und Längen erhältlich. So lässt sich vom kleinen Giebel bis zur XXL-Hallenwand jede Fläche exakt nach Wunsch bekleiden. Für welche Farbvariante man sich auch entscheidet - die verdeckte Befestigung mit dem bewährten Nut- und Federsystem sorgt immer für Halt, auch bei starkem Sturm und Unwetter.



Fassaden-Sidings in authentischer Holzoptik verbinden den Look von echtem Holz mit den Vorteilen von Aluminium. Werkfoto: Prefa

Sicherheitsglas schützt

Jährlich entstehen Hausbesitzern Diebstahlschäden von rund 270 Millionen Euro. Etwa 46 Prozent der Einbruchversuche scheitern. Sicherheitsglas spielt eine zentrale Rolle bei der Sicherung, da es die Widerstandskraft erhöht.

Einscheibensicherheitsglas (ESG) hat eine hohe Festigkeit und hält auch starken mechanischen Belastungen stand. Es wird als „Alarmglas“ eingesetzt, das bei einem Einbruchversuch über eine dauerhaft aufgebrachte oder integrierte Bedruckung im Fall von Glasbruch auslöst.

Verbundsicherheitsglas (VSG) besteht aus zwei oder mehr Glasschreiben, die durch eine reißfeste Folie verbunden sind. Selbst bei starkem Einschlag bleibt die Scheibe stabil und fest im Rahmen, sodass Einbrecher nicht ins Innere gelangen.

Hochwertiges Sicherheitsglas hat eigene Widerstandsklassen von P1A bis P8B. P1A erschwert beispielsweise das Hindurchwerfen von Objekten. Fachbetriebe vor Ort helfen bei der Auswahl und beraten gerne.



Einbrüche verhindern: Sicherheitsglas schützt das Eigenheim und erhöht die Lebensqualität. Werkfoto: OKNOPLAST/BF



Mit seinen Lehm- und Kalkanteilen vereint der Putz das Beste beider Rohstoffe. Werkfoto: Haga

Putz für besondere Effekte

Ein klarer Fall von Zu-früh-gefreut: Sind Wände frisch gestrichen, sieht es oft so aus, als ob die Farbe kleine Löcher und Farbabplatzungen abdecken würde. Doch von wegen: Mit dem Trocknen kommen die meisten Unebenheiten wieder zum Vorschein.

Mit einem Lehm-Kalkstreichputz ist das anders: Dank einer Körnungsgröße bis 0,5 Millimeter kann er in einer Schichtstärke von bis zu einem Millimeter aufgetragen werden. Mit seinem guten Füllvermögen kann er Dübellöcher und andere kleine Beschädigungen überdecken. Ein Verspachteln vorab ist dann nicht nötig.

Ist der Untergrund sauber, kann der Lehm-Kalkstreichputz problemlos direkt auf Tapeten und Gipskartonplatten aufgetragen werden. Er ergibt eine schöne, matte Oberfläche, die mit dem Licht spielt. Der hohe pH-Wert hat zudem den Vorteil, dass der Streichputz selbst nicht extra konserviert werden muss.

Herstellernachweise: **Grüner:** Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband, Ehrenbreitsteiner Str. 5, 80993 München, Tel.: 089/1434090; **Sicherheitsglas:** Bundesverband Flachglas e.V. (BF), Mülheimer Str. 1, 53840 Troisdorf, Tel.: 02241/8727-0; **Putz:** Haga AG Naturbaustoffe, Amselweg 36, CH-5102 Rupperswil, Tel.: +41/62889/1818; **Holzoptik:** Deutsche Keramische Fliesen u. Platten-Informations GmbH, Luisenstr. 44, 10117 Berlin, Tel.: 030/27595974–0; **Fassadenlösung:** PREFA GmbH Alu-Dächer und -Fassaden, Aluminiumstr. 2, 98634 Wasungen, Tel.: Tel.: 036941/7850;
Redaktionelle Bearbeitung: AST